

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 47 (1921)  
**Heft:** 14

**Artikel:** Post Festum  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-454426>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wankende Göhen

Daß ER immer wieder sprechen,  
Schnörren, schwätzen, rednern kann,  
Das muß einen süßlich rundern  
An dem English-Wundermann.  
Denn Lloyd George ist doch bei Jahren,  
Wenn wohl gar versteinacht schon,  
Dies passörliche Gebahren  
Über — dieses Lassenfahren  
Vieler Worte ist ein Hohn!

## Post Festum

Östern war's, nach Nächstenliebe  
Jedes Menschenherze ruft:  
Bomben flogen, möglichst zahlreich  
In Italien durch die Luft.  
Östern war's und Auferstehung,  
Kommunistenputsch dazu:  
"Handgranaten-Österler"  
Sind in Deutschland derner clou.  
Östern war's und Gottesfrieden  
Herrscht im Weltall intensiv:  
Am Karfreitag d'rüm in Brusss  
Ward der Grede — offenst.  
Östern war's und Auferstehung,  
Gottesgnadenlichterblitz:  
Und der Polenterror mordet  
Häherfüllt in Kattowitz.  
Östern war's und Glockenläuten  
Lockt nach aufrwärts fromm den Blick:  
Und zu Altentaten drängt es  
Anarchist wie Bolschewick.  
Östern war's, des Heilands Opfer  
Sich ganz unmodern erweist:  
Mingsten kommt, was wird erst bringen  
Der moderne "Hell'ge Heli"? Döölli

## Exhumation

London hat gewunken! In Bern bereitet man die feierliche Exhumation der im Jahre 1919 mit sanfter Gewalt ent-schlaufenen S. S. S. vor. Sie war also nur scheintot, diese Hydra der Geschäft-schnüffelei, die Sreundin des Mars und stärkende Erwangsgouvernante des Merkur! Es lebe die Freiheit des Handels, es lebe der Friede von Versailles! Es lebe das Ursprungszeugnis!

Denis

## Europäisches

Die Sucht in England und Russland, durch die jetzigen Zustände vom Handel abzukommen, hat zu einem Handelsabkommen geführt.

\* \* \*

Der in Bern versammelt gesehene internationale Metallarbeiterkongress protestierte gegen die Londoner Sanktionen. Die Metallarbeiter dürfen das, da diese Sanktionen für das Metall arbeiten und daher zu ihrem Reffort gehören.

\* \* \*

Clemenceau ist von seiner Orientreise nach Frankreich zurückgekehrt. Ausgerechnet jetzt, wo es Schäling werden will. Über Clemenceau kennt die deutschen Dichter; er liebt Umland und meint mit dem:

„Die linden Lüste sind erwacht;  
Das Blühen will nicht enden;  
Nun, armes Herz, vergiß der Qual,  
Nun muß sich alles, alles wenden.“

So soll er die Zibsicht haben, den von ihm verpuschten Frieden zu einem anderen Schnelder zu schicken, um ihn wenden zu lassen.

Traugott Unverstand.

Diese Siegesäule käm' besser  
Bald ins Wanken — satz' est!  
Denn für 'n Lloyd'l ist das Rednern  
Höchstnatürlich stets ein Sest!  
Während sonst der Weltlenker  
(Trotz Lloyd George! Im Gegenteil!)  
Diplomatisches Geschlenker  
Gar nicht liebt und denkt: Du Ständer,  
Kommst noch selber unters Beil!

## Zu Direktor Dr. Reuckers Rücktritt

Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan.  
Er geht.  
Und weiss, dass er in gutem Angedenken  
In Zürich steht.

## D'Annunzio

Es war ihm nicht vergönnt, an der  
Spitze seiner Legionäre für den Ruhm  
und die Freiheit Sumes zu sterben. Da-  
für hat Gabriele in Gordone seine  
Freiheit geopfert und sich ehelich an den  
Schwanenhals der Pianistin Luisella  
Baccara gehängt. Ja, ja: *dulce et  
decorum est pro patria mori...* Denis

## Der rechte Mann

Schaubudenbesitzer: Eine Stelle  
suchen Sie bei uns? Was waren Sie  
bis jetzt?  
Der Stellensuchende: Schriftsteller!  
Schaubudenbesitzer: Dann sind Sie  
für uns gerade der rechte Mann: wir  
suchen nämlich schon lange nach einem  
Hungerkünstler! 21. Sch.

## Gegen den Philleenismus!

Riga. Nachrichten aus Ruhland be-  
zweifeln, daß sich das Regime Lenin-Trotzki  
noch lange halten könne. (Davaa.)

Sollen Lenin, Trotzki (Bronstein),  
Moskau, Petrograd, ihr Kronstein?  
So wird sich Ihr Schicksal neigen,  
Lehrend Sie, noch — hochzusteigen! ki

## Auch ein Beweis

Arzt (zu seinem Sohne): Paul, häsch  
diä Bläsche Medizin, wo-n i dir hüt  
am morge, vor d' i d' Schuel gange  
bischt, gäh han, damit du sie föllisch  
dr Grau Kaiser bringe, au richtig ab-  
gäh?

Paul: Ja, Pape!

Arzt (vor sich hin murmelnd): Jeht  
nimmt's mi nu runder, öb sie sie li-  
gnah hät?

Paul: Pape, ich glaub's. Wo-n i vo  
dr Schuel hei cho bi, sind in ihrem  
Huus alli Läde zue gsi, wiä wänn  
öpper gstorbe wär! Eion

## Eugen d'Albert

Man hört, daß Eugen d'Albert, der Tücht'ge,  
Sich in nächster Zeit nach Salzburg verflücht'ge.  
Seitdem der Krieg vorbei — zum Schein! —  
Braucht er ja nicht mehr „Schweizer“ zu sein. e

Auch die Wilson-Siegesäule  
Barst und wankte über Nacht:  
Samt den zwei plus Dutzend Punkten  
Iß zusammen sie gekracht.  
Schon ein and'r hat verkündet:  
Sehet, alles, was besteht  
In dem Erden-Jammertale,  
Iß, mitsamt dem Sutterale,  
Wert, daß es zugrunde geht! Samurabi

## Frühling

Nun die linden Winde säuseln,  
Klopf' man seine Pelze rein,  
Oder schickt sie zum Erwäuseln  
In die p. p. Ainsalt ein.  
Und die Silz- und Selbelhäute,  
Die man winterüber trug,  
Tauscht man an die weiße Blüte,  
Leichten Stroh's mit Recht und Sug.  
Unterhosen, Leibchen, Socken  
Pfeffert ein man mit Bedacht  
Und versaut sie wohl und trocken,  
Was gewohnt die Hausfrau macht.  
Doppelfenster weg — gelüstet  
Alle Stuben nun im Haus!  
Wenn es draußen gränt und düstet,  
Wer hieß drinnen es noch aus?  
Stock her! Kleingeld in die Tasche —  
Hast du keines — ei, dann pump!  
Nüß' die Zeit — bald blßt du 2sche —  
Darum freu' dich, Herz, und gump!

21. Februar

## Lieber Nebelspalter!

Sür den „Erhalt“ der deutschen Wissen-  
schaft kam man auf die Idee nach dem  
Mustet unserer Pro Juventute-Marken  
solche mit den Bildnissen von Goethe,  
Schiller, Beethoven, Wagner, Röntgen,  
Leibniz und Helmholz herauszugeben. —  
Auf diesem Gebiet ließe sich auch bei  
uns in Helvetien noch ein Lebriges  
herausknobeln. Wie wär's mit Marken-  
bildern von Ernst Zahn, Konrad Salke,  
Otto Schaeck, Robert Grimm, Meyer-  
Leibstadt, Sitz Bopp usw.? — Der Er-  
folg müßte nicht unbedrächtlich sein! e

## Geständnis

Pantoffelheld: Herr Dokter, säged  
Si, ischt Wahnsinn en Scheidigsgrund?  
Rechtsanwalt: Billicht. Ischt dänn  
Jhri Grau wahnsinnig?  
Pantoffelheld: Nei, aber ich bi ver-  
ruckt gsi. — wo-n i si ghüratet han! Eion

## Merkwürdig!

Die Entente verlangt neuestens von  
der Madame Germania zur Wieder-  
herstellung des gestörten Wildbestandes  
6 Millionen Rebhühner, 195,000 Sasan-  
nen, 660,000 Hasen, 630,000 Rehe und  
demgegenüber merkwürdigerweise nur  
120 Hirsche!

Die Herren Sranzen wissen an-  
scheinend, daß sie daheim in ihren  
Reihen hinlänglich genügend Hirsch-  
geweih-Tragende haben. e